

stubenn — im oberm kreuzgange (xii naa faß, i kapl, i stal^e) darauf leit i bibel ii meßbuecher i vocabularius iii partes lire, i grosser schrang darin sein ii biblien und i^o xxx papistische bucher ungefehr^e), i kapl, i lehsepult, i messingleuchter ufm althari, i gemalthe taffel ufm althari), im underm kreuzgange (iii messinge leuchter, i seiden altarhuech u. a.), im keller im kreuzgang — im weinkeller — im grossem bierkeller — im koventkeller — im offnem gewelbe — im brodtgewelb — im 5 brauhause — im khuhstal (vii melkekehue, ii dreyjerichte kalbenn, ii kelber, xviii sudefaß u. a.), im der backstubenn — im backhause — ufm backhause — im der kammer ufm backhause — ufm kornhause — ufm hafferboden — ufm neuen kornhause — ufm andern bodenn^e) — im der wirkstubenn (ii gestelle mit irer zugehorung, ii spulrade mit zugehorunge, iii ß ellenleinwat, iii stein flachs, vi stuke garn), ufm hoffe (i ß kaplhanne, i ß huner, iii haubthanne), im wasserheubehenn 10 (iii hellm mit irer zugehorung), fur der badestube (i pfanne im herde gehet ein khulfaß wasser ein), im der badestube (i hulzern trok, xx keubel, ii schrodtsfaß, iii wasserkaumen, i wasserfaß, i rinnen, i laugenfaß, i ascherthuech, i grosse schwizbang), im kehschause —, uf der jungfrauenn khor (xi zinenn leuchter uf altharm, ii kleine leuchter uf altharm, i grossen zinen leuchter, ii grosse zinen leuchter, iii messingen hangenden leuchter, i kuper kreuz, iii tepichte, iii grosse, vi kleine tepichte, xx althartucher, iii^e) anthiphonaria, ii messebuecher pergamenen, iii mettenbuecher^e), i collect, ii vorgulthe kerzen, iii kleine, ii althe kerzen).

Ornamenta. i samasten kabsel gel und weiß, i seidenn ornat mit ein gulden kreuz, i samet mosirtte kohrkappe und perlenknopf, i rodt samett kabsel, i schwarz samet ornath mit ein kreuz und perlein, ii rot samet diaconroke, ii schwarz samet diaconrok, i schwarz zschamloten ornat, i alt rot 20 samet ornat, i mosirt samet ornat, ii alde gulden stuke korkappen, i blaumosirt gulden korkappen, iii althe guldene ornat, ii althe gulden diaconrok, i schwarz samet ornat mit aller zugehorung und i gulden kreuz, i roth samet ornat mit aller zugehorung und ein gulden kreuz, xviii almen, i grun samet ornat, i schwarz damasten, i kartheckenme (*sic*) khorkappe, i zamloten korkappenn, ii samette stohl, i corporall. Marienrocke: i samet und gulden stuk rodt, i roth atlas, i roth atlas, i damasten 25 rot und golfarben, i rot seidenn atlas, i rot sampt und gulden stuke.

Cleinodia des jungfrawelosters zu Freibergk, sequestrirt sonnabents nach bekerung Pauli im 1512^{er}: i kelch mit i pathennen wiget ii mark, i weißsilberm vorgult kreuz mit wenig steinlein wigt iii mark vi lot, i weissen becher wigt x lot i quint, ii kleine becherlein ides mit iii schellichen, wegem xii lot iii quinten, i messinge mostranzen, i küpern viaticum. 30

Cleinodia der nonnen pfar: vi kelche mit irem pathennen, wegem xi mark iii loth, i monstranz mit i kupern fus wigt vii mark x lot, ii vorgulte kreuzlein und i weiß klein pacem, wegem zusammen iii mark vi lot.

Des nonnenelosters zw Freiberg privilegia, sequestrirt freitags nach bekerunge Pawli im 42. jare. *Es folgt ein Verzeichnis von 61 Klosterurkunden (ohne Angabe der Daten)*. 35

736. [III.] c) i stal — ungefehr *gedr. bei Petzholtz Urkunnl. Nachrichten zur Geschichte der sächsischen Bibliotheken (Dresden 1855) 32. 1557 März 17 wurden durch den Klosterverwalter Urban Hartmann 62 dieser Bücher in die Pfarre, 6 in das Haus des Diaconen erordnet; Verzeichnisse der einzelnen Werke in den Inventarien von 1571 und 1576. Der im obern Kreuzgang befindliche große Schrank enthielt nach denselben Inventarien 49 Bücher: alte legenden und sonstens nichts tuglichs. Auch nach den Inventarien von 1586 und 1591 40 lagen die Werke in der Pfarre bez. im Diaconenhanse, während sie nach dem Inventar von 1721 sich in einem gemalten Schranke in der Sacristei befanden. Noch gegenwärtig ist ein Theil davon in sehr verwahrlostem Zustande in der Jacobikirche zu Freiberg aufgestellt; vergl. Petzholtz Bibliotheken der Klöster und des Collegiat-Stifts zu Freiberg (Dresden 1842) 27 ff. d) Die Inventarien von 1571 und 1576 führen noch einige Boden und Bodenkammern an: über dem alten schlaffhaub zu oberst stehet ein gotze, Pilatus 45 gnant; uf dem undern bodem gegenüber seindt auch drei gotzen. e) iii — mettenbuecher gedruckt bei Petzholtz Urkunnl. Nachr. zur Gesch. der sächs. Bibliotheken 32. f) Den schlüssel zum privilegien des jungfrawelosters zu Freibergk hatt man Andres Alupeken zu vorwahrn gegeben. Hauptstaatsarchiv*